

CDU-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

„Rede zur Haushaltssatzung 2021“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Generation hat wenig Krisenerfahrung. - Ja, es gab „Nine/Eleven“, es gab (und gibt) den Krieg in Afghanistan, es gab in den 70er eine Energiekrise mit Fahrverbot und es gab eine Finanzkrise und eine Flüchtlingsproblematik. - Alles scheint lange her, weit entfernt oder zumindest gut überwunden. Und wenn alles nicht hilft, dann kann jede Krise auch immer noch bestritten oder ignoriert werden. Auch das ist „okay“ und ist auszuhalten, denn es bleibt in der Demokratie so, dass die Mehrheit die Wege bestimmen.

„Heute an Morgen denken“ - ... und das möglichst besonnen, ohne Panik, ohne Ignoranz ... einfach wie es ist und wie es weiter gehen kann. Es gibt dabei keine absolute Sicherheit, keine 100%, kein „nur richtig“ und kein „nicht irren“. Es gibt allerdings Wege, die nach Abwägen und Nachdenken beschritten werden können. Mir war in schwieriger Zeit Niebuhrs Wunsch ein bedenkenswerter Helfer, Wege zu finden (es lautet sinngemäß):

„Ich wünsche mir den **Mut** das zu ändern, was ich ändern kann ...

ich wünsche mir **Gelassenheit** das hinzunehmen, was ich nicht ändern kann, ...

... und ich wünsche mir die **Weisheit**, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Die CDU-Fraktion sieht auch in der Krise Wege für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung unserer Stadt ... das ist unser Weg:

Wir bleiben dabei, eine solide Haushaltspolitik ist unser Ziel. – In diesem, vielleicht auch noch im kommenden Jahr bleibt uns eine Neuverschuldung auf Grund der Rücklagen erspart. Sollten wir dennoch gezwungen sein Schulden für dringend Notweniges aufzunehmen, dann lediglich in der Höhe, wie wir hierfür auch den Zins erwirtschaften können. – Damals wie heute sind Investitionen mit Augenmaß für rentierliche Projekte in unserem Fokus.

MUT zu ändern

1. In NORDWEIL wird die Fertigstellung des Hochwasserschutzes mit dem Ausbau der Kanalisation, auch im Gewann Herrenberg, im Vordergrund stehen. Die Zeichen stehen gut, das Gesamtprojekt in 2021 abschließen zu können und damit eine Lücke im Hochwasserschutz zu schließen.

2. Für BOMBACH hat die in 2020 von der CDU-Fraktion beantragte Untersuchung der Schulbuckhalle nun eine akzeptable Lösung für die kommenden 30 Jahre erbracht. Wir stehen, ebenso wie der Ortschaftsrat, hinter dieser Maßnahme. Mit diesem finanziellen Kraftakt erhält Bombach eine vollfunktionsfähige Halle mit barrierefreiem Zugang. Wir sind sicher, dass dies ein gesellschaftlicher Mittelpunkt für das Dorf wird.
3. In Sachen Halle wird es auch für HECKLINGEN konkreter. Der lange Weg zu einer Mehrzweck-Schulsporthalle nimmt Formen an. Bereits in 2013 hat die CDU den Bedarf thematisiert, da uns der Erhalt des Schulstandort Hecklingen außerordentlich wichtig ist. Das dortig besondere Schulkonzept hat Alleinstellungscharakter, insofern denken wir Schule und Halle zusammen, hieraus ergeben sich auch infrastrukturelle Vorteile für das Gesamtensemble.
4. In der Kernstadt und den Ortsteilen steht für uns die Sanierung von Straßen, Kanalisation und Zuleitungen als ernstzunehmende Dauerleistung an – ohne Frage eine Herkulesaufgabe. Hier muss gehandelt werden, auch wenn die Investitionen enorm sind. Verfall potenziert sich mit der Zeit und soll daher unseren nachfolgenden Generationen nicht als teures Erbe hinterlassen werden. So werden wir uns alljährlich für die Erneuerung von „Stadt-Inventar“ einsetzen. Die Liste dieser Investitionen ist lang.
5. Die globale Erwärmung ist seit langem Fakt. Drei Dürrejahre in Folge und Hitzerekorde im Sommer spüren wir auch in Kenzingen: Wir alle müssen handeln! Dazu gehört für uns diese umsetzungsorientierte Politik:
 - a. Als zentralen Baustein sehen wir den Klimaschutzbeirat, der aus fachkundigen, engagierten und teamfähigen Menschen aus der Kommune: Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Gemeinderats und Vertreter der Stadt gebildet wird. Wichtig: Der Klimaschutzbeirat erhält nach seiner Konstituierung ein Budget, aus dem Klimaschutzmaßnahmen angestoßen und umgesetzt werden.
 - b. Wir unterstützen den Aufbau von privaten Zisternen, auch zum Rückhalt von Wassermassen bei Starkregenereignissen.
 - c. Unser Wald muss zukunftsfähig werden: Er muss mit standortgerechten Baumarten fit für den Klimawandel gemacht werden; hierzu möchten wir auch die privaten Waldbesitzer ermutigen. Unseren Forstbetrieb statten wir für diesen Umbau mit den notwendigen Mitteln aus. Wir begrüßen die Aufforstung von Brachflächen, soweit dies naturschutzfachlich sinnvoll ist. Wir setzen uns dafür ein, dass bei städtischen Bauvorhaben verstärkt Holz als Baustoff eingesetzt wird.
 - d. „Unsere Stadt soll NATURLicher werden“ ... jeder Quadratmeter ist es wert bepflanzt und natürlich gepflegt zu werden. Bürgerschaftliches Engagement ist hier die Lösung. Baulücken haben einen großen Wert für das Innenstadtklima, ebenso Vorgärten und Beete. Wir fordern die Renaturierung auch für zeitweise brachliegende Flächen und bitten Besitzer keine Schotterflächen in Gärten anzulegen bzw. vorhandene Flächen wieder in lebendigen Gärten umzuwandeln.
 - e. Es gilt auch bei Neubauten den Wärmebedarf zu reduzieren. Zu Beginn der Planung für das Baugebiet am nördlichen Stadteingang, suchen wir den Schulterchluss im Gemeinderat für den Bau eines innovativen, CO²-armen WärmeNetz 4.0.

- f. Wir sind dabei, wenn die Altstadtsatzung auch mit Blick auf den ökologischen Wandel „aktualisiert“ werden muss.
6. Dauerthema ist die Verkehrspolitik. Wir sind als Bewohner von Kenzingen für 80% des innerstädtischen Verkehrs selbst verantwortlich. Der Umbau der Innenstadt hat gezeigt, dass eine Vollsperrung der Innenstadt nur für eine Bauphase akzeptabel ist. Die „Alte Straße“ (eigentlich gesperrt) und die Tempo-30 gebundene „Breitenfeldstraße“ wurden an die Belastungsgrenze strapaziert; neue Unfallschwerpunkte entstanden an der Peripherie (heutige B3). Hier zeigt sich: selbst wenn wir alle umweltbewusster leben, weniger Auto und mehr Fahrrad fahren, oder zu Fuß gehen, brauchen wir einen Masterplan VERKEHR. Dieser wird nicht nur konfliktfreie Lösungen generieren können. – Die von der Stadt angedachten Kreisverkehre an der heutigen B3 auf Höhe Tankhof und an der Breitenfeldbrücke unterstützen wir.

Ein ambitionierter Weg, ja ... aber die Leistungen der Vergangenheit zeigen, dass es mit Mut, Besonnenheit und Augenmaß geht:

GELASSENHEIT

1. Die Entwicklung der Kenzinger „Kaiserhöfe“, dem vormaligen MEZ Gelände schreitet voran. Erste Wohnungen sind im Innenausbau, das Gebiet erhält ein Gesicht. Ohne Frage ein besserer Anblick, als eine verfallende Industrieruine.
2. Auch in Nordweil steht die Entwicklung des Hochwasserschutzes vor der Vollendung. Monate der Umwege und Umstände enden und die Sicherheit für Haus und Hof wird erhöht.
3. In Hecklingen schreitet die Bebauung der Kapellenäcker voran. Die Zukunft des Ortsteils sichert sich mit weiterem Zuzug und für eine Entlastung sorgt eine zusätzliche Anbindung an die B3. – Auch der Lärmschutz zum Dorf, eine zusätzliche Wasserversorgung und eine Radweganbindung komplettieren die Aktivitäten vor Ort.
4. Mit der Sanierung des Friedhofs in Bombach und der fortschreitenden Bebauung des Neubaugebietes, erreicht auch das östlichste Dorf der Stadt weitere Attraktivität.
5. Unübersehbar war die Hauptstraßen-Baustelle im Herzen der Stadt. Das Ergebnis darf sich in Geschwindigkeit, Güte und Attraktivität sehen lassen. Ein Abschluss der Arbeiten sollte bis Februar 2021 möglich sein. Für diese Leistung einen herzlichen Dank an die Akteure auf allen Seiten. – Gelernt haben wir, dass eine (bauseitige) Innenstadtsperre dort deutlich die Frequenz kappt und neue Staus und Unfallschwerpunkte an der Peripherie entstehen lässt. Somit muss ein durchdachtes Verkehrskonzept an den Start, um derartige Erfahrungen zu berücksichtigen und zu vermeiden.
6. Gerade die Pandemie hat die Notwendigkeit einer digitalisierten Schule deutlich vor Augen geführt. Mit Engagement hat Gemeinderat und Schule gemeinsam das seinige getan, die Zukunft der Glasfaseranbindung bis Dezember auf den Weg zu bringen. – Darüber hinaus sind wir der Schulleitung dankbar, dass mit der ersten gemeinsamen Gymnasiums-Begehung mit Diskussion ein Startimpuls für einen regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit gesetzt wurde.

7. Im Rat ist 2020 die Digitalisierung angekommen, das Rats-Informations- & Sitzungssystem „läuft“ und es läuft Dank überaus engagierter Mitarbeiter der Verwaltung sehr gut.
8. Im Industriegebiet jenseits der B3 enttäuschte die Entscheidung der Firma Triaz. Das vom Unternehmen avisierte Gelände wird nach langen Hin und Her nun doch nicht bebaut. Ein für unsere Fraktion nicht überraschender Entschluss. Gleichwohl folgt die Reaktion auf den Fuß und der Rat konzipiert nun eine kleinteiligere Ansiedlung von Gewerbe. – Wir hoffen nun inständig, dass auch die Kolleginnen und Kollegen im Rat eine zügige Ansiedlung nicht durch weitere unsägliche Hürden behindern und wir so dem Interesse an dem Areal alsbald erfolgreiche Gewerbeniederlassungen folgen lassen können.
9. Mit der Fertigstellung des Franziskaner-Kindergartens entspannte sich auch die Situation bei der Kleinkindbetreuung in der Kernstadt. Es ist an der personellen Entwicklung der Stadt sehr eindrücklich abzulesen, dass in der Entwicklung der Betreuung unserer Jüngsten, der größte Zuwachs an Personal investiert wurde. Dieser Entwicklung trugen wir auch in 2020 Rechnung.
10. Der Wald ist für uns mehr als ein Wirtschaftsgut. Er ist grüne Lunge, Naherholungsgebiet und Rückzugsort für Tiere. Die vorbildliche Pflege des Stadtwaldes hat in Kenzingen Tradition, das Team um Herr Käsler hegt und pflegt unseren Wald zeitgemäß, wirtschaftlich und umweltbewusst. Aufgrund eines Hinweises aus unserer Fraktion konnte die Verwaltung in 2020 noch rd. EUR 137.000,00 Bundesförderung abrufen.

4

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan zu. - Wir schließen mit einem besonderen Dank an diejenigen, die den Haushaltsplan erarbeitet haben:

Ein herzlicher Dank gilt Herr Bürgermeister Guderjan mit seinen Fachbereichsleitern, heute an erster Stelle: Herrn Bühler, sowie allen Kolleginnen und Kollegen in der Stadt und in den Ortsteilen.

„Tausend Dank“ geht an alle ehrenamtlich Aktiven bei Feuerwehr; Roten Kreuz, THW und in den Vereinen. Ihre Arbeit ist ein unerlässlicher Beitrag an unsere Stadt und unsere Gemeinschaft. Wie arm wäre die Stadt, wenn es diese engagierte und professionelle Arbeit dort nicht gäbe. Hoffen wir, dass auch in Zukunft Mütter und Väter erkennen, dass eine Mitgliedschaft in einem Verein oder einer der genannten Organisationen für sie und ihre Kinder ein sinnvoller Beitrag für uns alle ist.

Lieben Dank auch an unsere Kolleginnen und Kollegen des Rates für das Mit- und auch Gegeneinander. In 2020 haben wir einen entscheidenden Schritt aufeinander zu gemacht; wir sind gerne dabei hier weiter voran zu schreiten.

Für die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Kenzingen

Ralf D. Stumpf – Stadtrat